

## Marketing

### Warum Marketing?

Marketing dient dazu, Erfindungen und Technologien des DKFZ sowie die Aktivitäten im Technologietransfer bekannt zu machen. Über Marketing werden Industriepartner auf das DKFZ aufmerksam, wenngleich über diesen Weg nur wenige Lizenzpartner identifiziert werden. Die Stabsstelle Technologietransfer vermarktet dabei patentierte und nicht-patentierte Technologien wie Materialien und Software. Alle Technologien, die am DKFZ entwickelt wurden und nicht über Kooperationsverträge mit einem Industrieunternehmen gebunden sind, werden bei so vielen Firmen wie möglich angeboten.

### Wie ist das Verfahren?

Kontakte zu potentiellen Lizenznehmern werden über drei Hauptwege hergestellt:

- Die Stabsstelle Technologietransfer des DKFZ geht auf potentielle Interessenten zu.
- Potentiell interessierte Unternehmen sprechen direkt das DKFZ an.
- Über persönliche Kontakte, denen der Erfinder seine Arbeit beschreibt oder vorstellt.

### Wie sieht ein nicht-vertrauliches „Technologie-Abstract“ aus?

Ein Technologie-Abstract ist ein Marketing-Dokument, um Interesse an der Erfindung bei kommerziellen Partnern zu wecken. Das Technologie-Abstract sollte genügend Informationen geben, damit sich eine Firma ein Bild von der Technologie, dem Entwicklungsstand und der Anwendung machen kann. Die Elemente einer solchen nicht-vertraulichen Offenlegung sind:

- Eine Zusammenfassung der entwickelten Technologie, die die erzielten Resultate hervorhebt, jedoch nicht, wie sie erzielt wurden.
- Der aktuelle Stand von konkurrierenden Technologien am Markt und ihre Beschränkungen.
- Hinweise, warum die entwickelte Technologie überlegen ist und dem Lizenznehmer einen Wettbewerbsvorteil verschafft.

Bei dieser Darstellung sollten alle möglichen spezifischen Anwendungen der Technologie identifiziert werden. Diese können abgrenzbare Felder für eine Nutzung der Technologie darstellen, die separat lizenziert werden können (z.B. verschiedene Krankheitsindikationen oder Märkte z.B. Diagnostik oder Therapie). Darüber hinaus kann angegeben werden, was das DKFZ sucht, z.B. Lizenz- und/oder Kooperationspartner, Tiermodelle etc.

Es ist hilfreich, wenn der Erfinder aktiv bei der Erstellung eines nicht-vertraulichen Technologie-Abstracts mitwirkt. Jedoch wird die Stabsstelle, falls notwendig, einen Abstract auf Basis der Erfindungs- bzw. Patentanmeldung erstellen.

Dieses Technologie-Abstract wird Firmen zur Verfügung gestellt, die im Feld der Erfindung bekannterweise oder vermutet ein Interesse haben könnten.

### **Was sind die weiteren Schritte?**

Firmen, die ihr Interesse äußern, werden in der Regel gebeten, eine Geheimhaltungserklärung zu unterzeichnen. Weitere Informationen wie z.B. Patentanmeldungen oder Forschungsergebnisse werden ihnen dann zugesandt. Im Allgemeinen wollen Firmen in diesem Stadium mit dem Erfinder sprechen. Wenn dies positiv verläuft, folgen Verhandlungen des Technologietransfers mit der Firma über eine Lizenzierung.